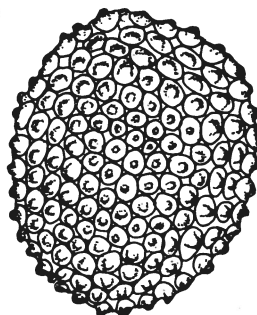


Acanthoica lithostratos SCHILLER, 1926



H

Fig. H. — *Acanthoica lithostratos* spec. nov. Schalenzeichnung nach dem Leben. Vergr. 1200 x.

Description:

Testa oviformis, densissime oblecta coccolithis rotundis, umbonem ferentibus, chromatophoris binis, flavis, flagellis binis, cellula longioribus, tenerrimis.

Longit. 26–30 μ , lat. 22–25 μ .

Schale eiförmig, mit runden, gebuckelten Coccolithen dicht bedeckt, die sich berühren und nur selten freie Zwischenräume lassen.

Chromatophoren gelbbraun, Geißeln 2, weit länger als die Schale. Schalendurchmesser 26–30 μ , 22–25 μ breit.

Remarks:

Schon während der Challenger-Expedition 1852 erkannte Huxley richtig den pflanzlichen Charakter der Kalkgeißler, der in der Folgezeit auch nicht angezweifelt wurde. Trotzdem wurden die Namen mit für tierische Organismen bestimmten Endigungen gebraucht, Coccolithophoridae (LOHMANN 1902) Coccolithophoridales (SCHUSSNIG 1925), weivohl diese Endigungen für tierische Organismen nach den Nomenklaturregeln reserviert sind. Auch ich habe in meinen früheren Arbeiten jene Bezeichnung gebraucht, da sie durch die Lohmann'schen Arbeiten den Interessenten sozusagen in Fleisch und Blut übergegangen sind. In dieser Mitteilung halte ich jedoch die richtige Bezeichnung Coccolithophoraceae ein. In meiner Arbeit 1925 habe ich auch den neuen Namen Calcimonaden (infolge Druckfehlers Calciomonaden) und das deutsche Wort Kalkgeißler gebraucht und zwar hauptsächlich aus stilistischen Bedürfnissen, weil die oftmalige Anwendung des Namens «Coccolithophoriden» in der Diktion auf die Dauer unerträglich wirkt. Es lag mir also fern damit einen «regelrechten» nomenklatorischen Ausdruck einzuführen, vielmehr soll nur eine sprachliche Abwechslung möglich gemacht werden, etwa wie bei den Bacillariaceen die Namen Diatomeen und Kieselalgen im Gebrauch sind.

Type level:

Recent.

Type locality:

Gefunden im Golf von Neapel, bis 15 m Tiefe, April 1925.

Depository:

Not given.

Author:

Schiller J., 1926, p. 340, text-fig. H.

Reference:

Ueber Fortpflanzung, geissellose Gattungen und die Nomenklatur der Coccolithophoraceen nebst Mitteilung ueber Copulation bei Dinobryon. Arch. Protistenk., vol. 53, pp. 326-342, figs. A-H.